



2024

Geschäftsbericht der Lungenliga Ost



Zusammen kommen.
Zusammen weitergehen.

Impressum

Herausgeber

Lungenliga Ost, Geschäftsstelle St.Gallen

Redaktion/Gestaltung

Sabrina Schwickert, Kommunikation und Marketing

Bilder/Grafiken/Illustrationen

Titelseite: Adobe Stock

Seite 4, 5, 8, 10, 12: MACHART Zuend

Seite 6, 7 mittig, 14 unten, 19: Lungenliga Ost

Seite 14 oben: Annett Hunger

Seite 2 und 3, 7 oben und unten, 9, 11, 13, 15, 18, 20: Adobe Stock

Druck

Cavelti AG, Gossau

Auflage: 250 Exemplare in deutscher Sprache

© Lungenliga Ost



Inhaltsverzeichnis

4 Jahresberichte	6 Team Glarus	8 Starker Auftritt	10 GFP
12 Vorstand	13 Unser Angebot	14 Tuberkulose	16 Jahres- und Erfolgsrechnung
18 evOLL	19 Ein gemeinsamer Weg endet		

Jahresbericht des Präsidenten

Zusammenschluss zur «Lungenliga Ost»

Die Lungenligen St.Gallen–Appenzell und Glarus haben übereinstimmend an ihren ordentlichen Generalversammlungen rückwirkend auf den 1. Januar 2024 die Fusion der beiden Ligen unter dem neuen Namen Lungenliga Ost (LLO) beschlossen. Diese Fusion ist die Antwort auf die wachsenden Herausforderungen im Gesundheitssektor, einschliesslich des steigenden Kostendrucks und der steigenden Ansprüche an eine qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung. Der Zusammenschluss führt zu Kosteneinsparungen, verbesserten Betriebsabläufen und ermöglicht zudem eine optimierte Nutzung unserer Ressourcen, insbesondere jene von Verwaltungssystemen und den Kompetenzen im Personal- und Finanzbereich. Mit dieser strategischen Neuausrichtung kann die Lungenliga Ost in ihren Versorgungsgebieten, den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus sowie dem Fürstentum Liechtenstein, ihr Leistungsangebot, wie Beratungsleistungen und Präventionsarbeit vollumfänglich und ohne Qualitätsabstriche erbringen.

Die Bekämpfung der Tuberkulose (TB) bleibt eine zentrale Herausforderung im Bereich der öffentlichen Gesundheit, insbesondere angesichts leicht gestiegener Fallzahlen. Die Lungenliga Ost führt die Umgebungsuntersuchungen und das Testen von Personen durch, die im Kontakt mit Tuberkulose-Erkrankten stehen. Eine wichtige Grundaufgabe, die fortgesetzt wird.

Die Lungenliga Ost vergibt finanzielle Beiträge für Forschungsprojekte zu Lungen- und Atemwegserkrankungen. Bei der Forschungsförderung konnten dieses Jahr zwei Forschungsprojekte unterstützt und erneut drei Studienpreise vergeben werden. Zudem wurden die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit der Lungenliga Varna in Bulgarien weitergeführt.

Mit Irma Graf und Otto Schoch sind zwei langjährige und hochverdiente Vorstandsmitglieder zurückgetreten. Ebenfalls zurückgetreten ist Matthias Cajochen aus Appenzell Innerrhoden. Franz Bach aus Appenzell Ausserrhoden wird fortan auch Appenzell Innerrhoden im Vorstand vertreten. Als neue Lungenfachärztin wurde Susanne Pohle, als Experte im Bereich Finanzen René Thurnheer sowie als Verantwortliche Gesundheit des Kantons Glarus Orsolya Bolla in den Vorstand gewählt.

Ein spezieller Dank richtet sich an alle Mitarbeitenden, die Geschäftsführerin, die Geschäftsleitung, die zurückgetretenen und die aktiven Vorstandsmitglieder für ihr tatkräftiges Engagement, aber auch an alle, die mit der Lungenliga Ost zusammenarbeiten oder sie mit ihren Spenden unterstützen.



Dr. med. Maurus Pfister
Präsident



Jahresbericht der Geschäftsführerin

«Den Weg gemeinsam weitergehen.»

Im Jahr 2024 blicken wir als Non-Profit-Organisation im Gesundheitswesen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Trotz des anhaltenden Drucks auf das Gesundheitswesen mit steigenden Anforderungen und grossen finanziellen Herausforderungen konnten wir durch kontinuierliche Überprüfung unserer Angebote innovative Lösungen entwickeln und die Prozesse wo nötig erweitern und anpassen. Unsere engagierten Mitarbeitenden und die langjährige Erfahrung haben uns dabei geholfen.

Die steigenden Kosten, die zunehmende Komplexität der Patientenversorgung und der Fachkräftemangel stellten eine weitere Herausforderung dar. Die Anforderungen an Effizienz und Qualität stiegen, was eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und eine verstärkte Digitalisierung erforderlich machte. Wir passten unsere organisatorischen Strukturen an, um eine hohe Versorgungsqualität bei gleichzeitig nachhaltiger Kosteneffizienz zu gewährleisten.

Wir schlossen erfolgreich den Fusionierungsprozess mit der Lungenliga Glarus ab. Das ermöglichte uns Kapazitäten zu erweitern und Synergien zu nutzen. 2024 verzeichneten wir ein stabiles Wachstum, das sich sowohl in steigenden Patientenzahlen als auch in der Erweiterung unseres Dienstleistungsportfolios zeigte. Neue Angebote wie telemedizinische Beratungsdienste, verbesserte Notfallversorgung und spezialisierte Therapieangebote stiessen auf große Resonanz.

Besonders freut uns, dass wir mit der Unterstützung der Kantone und des Tabakpräventionsfonds nun unsere sehr gut gebuchten Schulworkshops im Bereich der Tabakprävention in Schulen finanziell gesichert haben. Unser Konzept wird auch in anderen Deutschschweizer Kantonen sehr geschätzt und umgesetzt.



Der Erfolg im Jahr 2024 ist vor allem der Arbeit und dem Engagement unserer Teams zu verdanken. Wir setzen weiterhin auf die Förderung unserer Mitarbeitenden und die Optimierung unserer internen Prozesse. Als zuverlässiger Partner im Gesundheitswesen wollen wir im Jahr 2025 den Weg gemeinsam weitergehen, die Digitalisierung verstärkt vorantreiben, in neue Gebiete expandieren und durch innovative Leistungen ergänzen.


Seraina von Salis
Geschäftsführerin

Herzlich willkommen, Team Glarus!

Die Fusion der Lungenliga Glarus mit der Lungenliga St.Gallen-Appenzell vereint unsere Kräfte und eröffnet neue Möglichkeiten. Gemeinsam begrüßen wir das Team aus Glarus herzlich und freuen uns darauf, als starkes, vereintes Team gemeinsam in die Zukunft zu gehen.

Die strategische Zusammenführung der beiden Lungenligen markiert einen bedeutenden Schritt in unserer Mission, die bestmögliche Unterstützung und Beratung für Menschen mit Atemwegserkrankungen in unserer Region zu bieten. Durch den Zusammenschluss können wir Ressourcen bündeln, gemeinsam unsere Reichweite vergrössern, gegenseitig von unserer Erfahrung profitieren und die Qualität als auch die Vielfalt unserer Dienstleistungen verbessern. Die Synergien aus dieser Fusion werden es uns ermöglichen, unsere Ziele effektiver zu erreichen und die Lebensqualität unserer Klienten nachhaltig zu verbessern.

Ein herzliches Willkommen gilt dem engagierten Team der Beratungsstelle Glarus! Wir sind begeistert, euch in unserer erweiterten Gemeinschaft begrüßen zu dürfen. Eure Fähigkeiten und euer Wissen sind eine wertvolle Bereicherung für unsere Organisation. Wir sind überzeugt, dass eure frischen Ideen dazu beitragen werden, uns weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam neue Wege zu beschreiten.

Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, um den Standort Glarus und einige Mitglieder des Teams kurz vorzustellen:



Tanja Riccardi-Marti
Leiterin Beratungsstelle

Als erfahrene Leiterin bringt Tanja umfangreiche Expertise mit, insbesondere auch in der Beratung und Beatmung. Sie hat in der Lungenliga viele innovative Entwicklungen angestossen und erfolgreich umgesetzt. Ihr Engagement, ihre Fachkompetenz sowie ihre inspirierende und kollegiale Art als Führungspersönlichkeit werden von ihrem Team sehr geschätzt.



Nicole Nef
Rezeptionistin

Freundlich, verlässlich und flexibel – so begrüsst Nicole täglich die Patientinnen und Patienten am Empfang. Ihre Freude an der Arbeit ist für jedermann spürbar. Dabei behält sie fortwährend den Überblick und unterstützt das Team mit viel Energie und Organisationstalent.

3 Mitarbeiterinnen

Beratungsstelle Glarus





Klöntalersee



Irene Weber
Dipl. Pflegefachfrau HF

Irene hat in über 20 Jahren Lungenliga viel erlebt. Sie ist eine ruhige, hilfsbereite, empathische und kompetente Persönlichkeit, was nicht nur von ihren Kolleginnen, sondern auch von den Patientinnen und Patienten geschätzt wird. Der persönliche Kontakt zu den Menschen war ihr schon immer das Wichtigste.

Glarus auf einen Blick

Der Kanton Glarus ist von den beeindruckenden Glarner Alpen umgeben. Die Hauptstadt Glarus zeichnet sich durch ihre charmante Altstadt und eine lange Geschichte als Zentrum der Textilindustrie aus. Die Wirtschaft des Kantons ist vielfältig und umfasst neben der traditionellen Textilbranche auch Maschinenbau, Bauwesen und einen florierenden Tourismussektor, der Wanderer und Skifahrer anzieht.

Glarus bietet zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Skifahren und Mountainbiken, mit beliebten Zielen wie dem Klöntalersee und dem Tödi.

Die regionale Küche ist bekannt für traditionelle Gerichte wie die Glarner Pastete. Zudem beherbergt Glarus mehrere historische Stätten, die Einblicke in die reiche Geschichte der Region geben. Insgesamt ist Glarus ein faszinierender Ort mit einer einzigartigen Kombination aus Natur, Kultur und Tradition.

Bergdorf Elm



Starker Auftritt

Am 3. September 2024 fand der erste Teamtag der Lungenliga Ost nach der Fusion statt, unter dem Motto «Starker Auftritt». Mitarbeitende aus allen Standorten kamen zusammen und gehen nun gemeinsam gestärkt weiter.



Von Claudia Akermann

Die Übernahme der Lungenliga Glarus hat uns in vielerlei Hinsicht sowohl gefordert als auch vorangebracht. Getreu dem Motto «Zusammen kommen, zusammen weitergehen» haben von Anfang an offene und unkomplizierte Kontakte zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stattgefunden. Die Kolleginnen und Kollegen aus Glarus wurden schnell als Teil des Teams integriert. Am Teamtag im September hatten die meisten die Möglichkeit, sich nach der Fusion erstmals persönlich zu begegnen – sowohl die neuen Kolleginnen und Kollegen aus Glarus als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den anderen Standorten. Unter dem Motto «Starker Auftritt» bot sich die Gelegenheit, sich näherzukommen, sich auszutauschen und gemeinsam an einem wichtigen Thema zu arbeiten: Grenzüberschreitungen.

Der Tag begann mit einer herzlichen Begrüssung durch die Geschäftsleitung, welche die Bedeutung des Zusammenhalts in der neuen Organisation betonte. Um das Kennenlernen zu fördern, wurden über den Tag verteilt verschiedene Vertrauensübungen durchgeführt. Diese Aktivitäten lockerten die Atmosphäre immer wieder auf, sorgten so für viel Spass und halfen in ungezwungener Umgebung Barrieren abzubauen.

Ein zentraler Bestandteil des Teamtags war ein spannender Vortrag über die Bedeutung von Gewalt und deren Ursachen. Die Referentin mit viel Erfahrung im Gesundheitswesen beleuchtete verschiedene Aspekte von grenzüberschreitendem Verhalten und veranlasste die

Teilnehmenden, über ihre eigenen Erfahrungen nachzudenken. Der Vortrag war nicht nur informativ, sondern auch emotional berührend und regte zu intensiven Diskussionen an.

Im Anschluss an den Vortrag und nach einem stärkenden Mittagessen fanden praktische Übungen statt, bei denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforschten, wie sie auf andere wirken. Diese Übungen waren darauf ausgelegt, das Bewusstsein für nonverbale Kommunikation und persönliche Wirkung zu schärfen. Die Teilnehmenden übten, wie wichtig es ist, eine klare Haltung einzunehmen und respektvoll miteinander umzugehen – insbesondere in herausfordernden Situationen. Das Hauptziel der Geschäftsleitung war es, den Bedarf und das Wissen der Belegschaft abzuholen sowie eine gemeinsame Haltung zum Thema grenzüberschreitende Situationen zu entwickeln. Durch offene Gespräche und interaktive Formate wurde ein Raum geschaffen, in dem alle Stimmen gehört wurden. Jedem stand es frei, seine Bedenken zu äussern und Vorschläge einzubringen, was zu einem konstruktiven Austausch führte.

Die Rückmeldungen zum Teamtag waren durchweg positiv. Die meisten fühlten sich gestärkt und ermutigt, aktiv zur Schaffung eines respektvollen Arbeitsumfelds beizutragen. Die gemeinsame Zeit bot nicht nur wertvolle Einblicke in das Thema Gewaltprävention, sondern förderte auch den Zusammenhalt innerhalb des neuen Teams. Die positiven Erfahrungen werden sicherlich dazu beitragen, dass die Lungenliga Ost weiterhin als starke Gemeinschaft agiert – bereit, Herausforderungen gemeinsam zu meistern.



Gemeinsam stark.

Gesundheitsförderung und Prävention

Auch 2024 waren die Schulworkshops der Lungenliga Ost für Mittel- und Oberstufe ein voller Erfolg. Dieses Jahr sogar weit über die Kantonsgrenzen hinaus, denn die Workshops werden nicht nur in unserem Einzugsgebiet, sondern neu auch in sechs weiteren Kantonen angeboten.



Von Ursina Raymann

«In der Schweiz sind überdurchschnittlich viele Menschen von Nikotinprodukten abhängig» – so titelte unlängst der «Beobachter». Und es stimmt, heute findet man Tabak- und Nikotinprodukte für jeden Anspruch und für jedes Alter. Mit dem Einzug der Einweg-Vapes geriet eine äusserst junge Zielgruppe in den Fokus der Tabak- und Nikotinindustrie. Rund 25% der 15-Jährigen rauchen oder vaped regelmässig. Die Branche weibelt derzeit munter für innovative und «rauchfreie» Produkte und sponsert von Forschungskongressen bis hin zu Sportveranstaltungen und Clean-up Days.

Dem damit einhergehenden Bedürfnis der vermehrten Aufklärung, dem Offenlegen der Strategien der Industrie und der Stärkung des Bewusstseins für das, was gut tut und was nicht, konnten wir in diesem Jahr mit weit über 140 Workshops begegnen. Die Workshops «Dem Tabak auf der Spur» und «Unvernebelt» sind so gut gebucht wie noch nie und werden von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen gleichsam geschätzt. Dank der Unterstützung des Tabakpräventionsfonds (TPF) konnten wir das Angebot sukzessive ausbauen. In Zusammenarbeit mit anderen Lungenligen wurden über 160 Workshops in der Zentralschweiz und in Solothurn angeboten. Schweizweit wurden somit in insgesamt neun Kantonen in 309 Workshops rund 6200 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Die Lungenliga Ost war auch in diesem Jahr an einem der grössten Ostschweizer Präventionstage, dem Ju-

gendtag, vertreten. Insgesamt nahmen über 1200 Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Oberstufe an diesem informativen und abwechslungsreichen Tag teil.

Tabak und Nikotin beschäftigt auch Jugendliche, welche eine Lehre absolvieren oder eine weiterführende Schule besuchen. Es ist einer von vielen Lebensbereichen, welcher stark durch das äussere Umfeld bestimmt ist. Sich abzugrenzen und für sich einzustehen, fällt nicht immer einfach. Ready4life, die interaktive Coaching-App, unterstützt und stärkt Jugendliche in diesen Lebenskompetenzen. 2024 konnten so knapp 1000 Jugendliche in unserem Einzugsgebiet erreicht werden.

Der Rauch- und Nikotinstopp als wichtige Massnahme in der Prävention von Erst- und Folgeerkrankungen begleitete uns in diesem Jahr besonders. Nebst Fortbildungen für wichtige Partner wie Ärzte, MPA oder Physiotherapeuten lag der Fokus besonders darauf, die Rauchstopp-Mini-Intervention (RMI) nachhaltig als Bestandteil im Patientenkontakt zu etablieren. Am Kantonsspital Glarus unterstützen wir darüber hinaus Patientinnen und Patienten aktiv beim Rauchstopp.

Zigarettenstummel gehören nicht auf Spielplätze, das würden wohl die meisten unterschreiben. Dennoch musste die Lungenliga Ost im Rahmen der Sammelaktion von stop2drop leider sehr viele Stummel «zusammenlesen». Die Sichtbarmachung dieses grossen Problems stösst nun wieder weitere politische Prozesse an, von welchen wir uns nachhaltige und gesundheitsfördernde Veränderungen erhoffen.

Die Lungenliga Ost ist für viele Menschen mit Atem- und Lungenerkrankung ein essenzieller Begleiter auf ihrem Weg mit der Erkrankung. Im Kurswesen setzen wir wich-

tige Akzente und befähigen unsere Klientinnen und Klienten zu mehr Eigenständigkeit und Aktivität. Auch letztes Jahr waren Kurse wie «Besser Leben mit COPD» oder der beliebte Erfahrungsaustausch gut besucht und verhalfen vielen Teilnehmenden zur Einsicht «Ich bin nicht allein.»

«Wir gehen den Weg gemeinsam»: ein schönes Motto für das Jahr 2024. Auch das Team der GFP setzt sich

weiterhin dafür ein, qualitativ hochwertige und nachhaltige Prävention zu betreiben und für Menschen aus Glarus, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle rund um alle Fragen der Atem- und Lungengesundheit zu sein.



Die neuen Vorstandsmitglieder der Lungenliga OST stellen sich vor



Dr. med. Susanne Pohle

Oberärztin mbF, Kantonsspital St. Gallen

«Seit vielen Jahren begleitet mich die Lungenliga auf meinem beruflichen Weg als Pneumologin am Kantonsspital St. Gallen. Dabei schätze ich die kompetente Patientenbetreuung, die tolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, als auch den Einsatz der Lungenliga im Bereich Prävention. Die Lungenliga steht für mich für eine Organisation, wo die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten im Vordergrund stehen. Es freut mich besonders, dass ich mich nun als Vorstandsmitglied aktiv in diese Organisation einbringen darf. Dabei möchte ich der Lungenliga Ost auf ihrem Weg in die Zukunft mit meinem Fachwissen unterstützend zur Seite stehen.»

René Thurnheer

Finanzexperte

«Für mich ist die Mitarbeit in der Lungenliga Ost ein sinnvolles Engagement, dass ich mit intrinsischer Motivation angehen möchte. Die Lungenliga setzt sich mit viel Herz und Professionalität für Lungenpatientinnen und Lungenpatienten ein, und damit sie auch langfristig erfolgreich bleibt, sind stabile finanzielle und betriebswirtschaftliche Strukturen entscheidend. Mein Ziel ist es, mit meiner Erfahrung dazu beizutragen, wirtschaftliche Stabilität zu sichern, Prozesse zu optimieren und nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen. In einem agilen Umfeld mit viel Potenzial freue ich mich darauf, gemeinsam mit dem Team die Zukunft der Lungenliga aktiv mitzugestalten.»



Orsolya Bolla

Hauptabteilungsleiterin Gesundheit, Kt. Glarus

«Ich bin seit rund zehn Jahren Leiterin der Hauptabteilung Gesundheit im Kanton Glarus und war die letzten neun Jahre im Vorstand der Lungenliga Glarus. Mir ist es wichtig, die gute und niederschwellige Versorgung inklusive Prävention im Kanton zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Lungenliga spielt dabei eine grosse Rolle. Die beiden Ligen St. Gallen-Appenzell und Glarus haben sich durch einen ähnlichen Mindset gefunden. Nun können wir zusammen weitergehen und dabei die Zukunft der Lungenliga Ost mit unseren gemeinsamen Ressourcen und Erfahrungen gestalten. Ich freue mich auf die Vernetzung und die Zusammenarbeit.»



Unser Angebot – gemeinsam für die Lunge

Unser Angebot richtet sich an Patienten, Angehörige und Interessierte, um ihnen die Informationen und Ressourcen bereitzustellen, die sie benötigen, um ihre Gesundheit aktiv zu verbessern. Durch unsere Programme zur Aufklärung und Prävention schaffen wir Möglichkeiten zur Stärkung der Atemwege und zur Verbesserung der Lebensqualität.



Tuberkulosesituation im Einzugsgebiet der Lungenliga Ost

Die Anzahl Tuberkulosemeldungen in der ganzen Schweiz verzeichnete einen leichten Anstieg auf 431 (Vorjahr 417). Im Einzugsgebiet der Lungenliga Ost waren es 24 Meldungen (Vorjahr 19).



Von Annett Hunger

Im vergangenen Jahr gab es eine personelle Veränderung im Fachbereich Tuberkulose. Durch diesen personellen Wechsel habe ich die Möglichkeit bekommen, meine Tätigkeiten in diesem Bereich zu beginnen. Ich freue mich über die spannende und verantwortungsvolle Aufgabe und darauf, gemeinsam mit Isabel Manser aus dem Team Heimtherapie einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung der Tuberkulosefälle in den Kantonen SG, AR, AI und GL zu leisten.

Unser Ziel ist es, ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Patientinnen und Patienten und deren Kontaktpersonen aufzubauen, um Unsicherheiten und Ängste zu nehmen und so optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Therapieverlauf zu schaffen. Des Weiteren ist es uns ein Anliegen, medizinisches und pflegerisches Fachpersonal über Tuberkulose sowie die im TB-Handbuch empfohlenen Behandlungsrichtlinien aufzuklären. Eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit ist für uns essenziell, um eine bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Am Tuberkulose-Symposium in Bern haben wir erfolgreich teilgenommen und konnten darüber hinaus einen komplexen Fall aus unserem Einzugsgebiet vorstellen.

81

Tests im Rahmen von Umgebungsuntersuchungen durchgeführt.

11

verschiedene Nationen waren betroffen.

13

Quantiferontests bei Mitarbeitenden der Securitas.

6

Quantiferontests bei Schülerinnen und Schülern sowie Erwachsenen für einen Auslandsaufenthalt.

18

Tests im Rahmen der Umgebungsuntersuchungen fielen positiv aus.

0

Quantiferontests fielen positiv aus.

Die meistbetroffenen Organe:
Lunge, Pleura oder eine Kombination



Anzahl Tuberkulosemeldungen nach Kanton



Schlafschiene: Die Alternative zur CPAP-Therapie

In bestimmten Fällen kann die traditionelle CPAP-Therapie unpassend sein. Eine vielversprechende Alternative stellt die Schlafschiene dar, die durch ihre einfache Anwendung und effektive Unterstützung der Atemwege überzeugt.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code.

Jahresrechnung 2024

Bilanz	*Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2024
Flüssige Mittel		1'665'505	2'250'833
Forderungen aus Lieferung u. Leistungen	1	2'622'563	2'861'606
Andere Forderungen		0	0
Delkredere		-60'000	-60'000
Vorräte	2	353'778	539'606
Aktive Rechnungsabgrenzung		26'093	111'528
Umlaufvermögen		4'607'939	5'703'573
Wertschriften	3	8'428'568	9'271'836
Sachanlagen	4	4'944'277	4'468'639
Anlagevermögen		13'372'845	13'740'475
AKTIVEN		17'980'784	19'444'048
Verpfl. aus Lieferungen und Leistungen		572'337	333'180
Passive Rechnungsabgrenzung	5	143'903	103'987
Kurzfristiges Fremdkapital		716'240	437'167
Hypothek Liegenschaft Kolumban	6	790'000	746'000
Langfristiges Fremdkapital		790'000	746'000
Zweckgebundene Fonds:			
Fonds Fürsorgestellen	7	1'356'969	1'356'969
Fonds Kanton Appenzell AR	8	623'045	620'805
Fonds Kanton Appenzell AI	8	494'895	494'895
Fonds Unvernebelt in der Spur	8	13	0
Schwankungsfonds Art 74 IVG (Glarus)		0	25'895
Total zweckgebundene Fonds		2'474'922	2'498'564
Kapital		5'482'839	5'972'435
Neubewertungs-Reserve		495'596	495'596
Freie Fonds/Reserve:			
Wertschwankungsreserve	9	2'100'000	2'318'000
Allgemeine Fonds		2'267'658	2'267'658
Forschungsfonds	10	1'687'554	2'147'094
Präventionsfonds	11	1'428'434	1'822'377
Fonds «Karitative Zwecke»	12	537'541	676'350
Total freie Fonds		8'021'187	9'231'479
Gewinn/Verlust	13	0	62'805
Organisationskapital		13'999'622	15'762'316
PASSIVEN		17'980'784	19'444'048

Alle Beträge in CHF

*Für detaillierte Informationen verlangen Sie bitte unsere ausführliche Zusatzdokumentation.

Erfolgsrechnung 2024

Rechnung	*Erläuterungen	2023	2024
ERTRAG			
Beiträge öffentliche Hand	14	276'346	361'210
Spenden und Mitgliederbeiträge	15	149'790	166'506
Heimtherapie für Lungenkranke	16	8'229'033	9'847'743
Leistungserbringung an Dritte		2'800	2'855
Sonstige Bereiche		113'835	57'349
Gesundheitsförderung/Projekte		13'738	40'877
Kurswesen		15'491	24'277
Ertragsminderungen		15'672	12'800
Total Betriebsertrag		8'816'705	10'513'617
AUFWAND			
Heimtherapie für Lungenkranke	16	-1'580'551	-2'068'455
Aufwand Tuberkulose		0	-22
Sonstige Bereiche (LLS)	17	-289'698	-312'456
Projekt- und Werbeaufwand		-102'042	-78'572
Kurswesen		-29'258	-28'763
Personal		-4'362'636	-4'757'736
Mieten, Eigenmiete und Nebenkosten	18	-380'141	-417'672
Unterhalt, Mobilien/Apparate		-19'219	-28'006
Fahrzeugaufwand		-27'269	-29'884
Versicherungen Abgaben		-3'784	-8'248
Energie und Entsorgung		-10'964	-19'001
Verwaltungsaufwand inkl. RespiGo	19	-521'580	-697'286
Übriger Betriebsaufwand		-8'722	5'524
Forschungsbeiträge	20	-174'849	-170'460
Abschreibungen		-1'662'712	-1'625'047
Total Betriebsaufwand		-9'173'425	-10'236'083
FINANZERFOLG			
Finanzertrag		655'791	956'434
Finanzaufwand		-64'160	-181'358
Total Finanzerfolg		591'631	775'076
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG			
Ausserordentlicher Ertrag	21	104'341	42'375
Ausserordentlicher Aufwand	22	-50'000	0
Liegenschaftsertrag		292'308	294'984
Liegenschaftsaufwand		-195'959	-185'507
Zweckgebundene Fonds		5'967	100'528
Freie Fonds		-391'568	-1'242'184
Total Ausserordentlicher Erfolg		-234'911	-989'804
Jahresergebnis		0	62'805

Alle Beträge in CHF

*Für detaillierte Informationen verlangen Sie bitte unsere ausführliche Zusatzdokumentation.

evoLL – ein spannendes und innovatives Digitalisierungsprojekt, das verbindet!

evoLL, die elektronische Verordnung der Lungenliga, ist eine innovative digitale Plattform, die ab 2025 von der Lungenliga Ost angeboten wird und zahlreiche Vorteile für alle Beteiligten mit sich bringt. In enger Zusammenarbeit mit neun verschiedenen Lungenligen wurde eine benutzerfreundliche Lösung entwickelt, die den Verordnungsprozess für Ärztinnen, Ärzte, Spitäler und Krankenversicherungen erheblich vereinfacht.

Mit evoLL haben Nutzer jederzeit Zugriff auf aktuelle Statusinformationen, was nicht nur die Transparenz erhöht, sondern auch die Effizienz steigert. Ein herausragendes Merkmal ist der Erfassungs-Assistent, der dazu beiträgt, Rückfragen zu reduzieren und somit den administrativen Aufwand zu minimieren. Darüber hinaus ermöglichen die Automatisierung von Erinnerungen und die Eliminierung der physischen Unterschrift einen reibungsloseren Ablauf im gesamten Prozess.

Die positiven Rückmeldungen aus dem Pilotversuch in der Lungenpraxis Rheintal bestätigen den Erfolg dieses

“*Ich bin ein grosser Anhänger der Digitalisierung. In unserer Praxis läuft alles zu 100% digital. Wir sparen dadurch nicht nur Papier, sondern auch sehr viel Zeit und Kosten. Schlussendlich kommt dies dann auch den Patientinnen und Patienten in Form einer besseren medizinischen Behandlung zugute.*”

(Dr. med. Sebastian Tonko, Lungenpraxis Rheintal, St. Margrethen)

Projekts, insbesondere in Bezug auf papierlose Kommunikation und Datensicherheit. Mit diesem Schritt setzt die Lungenliga Ost einen bedeutenden Fortschritt in der Digitalisierung um, der nicht nur den Arbeitsalltag erleichtert, sondern auch allen Beteiligten zugutekommt. Wir freuen uns darauf, gemeinsam diese zukunftsweisende Entwicklung voranzutreiben!



evoLL

Ein gemeinsamer Weg endet

Brigitt Passeri und Walter De Gani waren über viele Jahre Teil der Lungenliga und haben sie mit ihrem Engagement massgeblich geprägt.

In den vergangenen Jahren haben wir in der Lungenliga viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Herzblut und Hingabe für unsere Mission einsetzen.

Heute möchten wir zwei ganz besondere Menschen würdigen, die über sehr lange Zeit ein fester Bestandteil unserer Liga waren. Ihre Loyalität und Hingabe sind ein Zeichen dafür, dass wir als Liga etwas Besonderes bieten – eine Gemeinschaft, in der sich Menschen wohlfühlen und engagieren können.

Brigitt Passeri, die kürzlich in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, hat sich 36 Jahre lang unermüdlich für die Lungenliga eingesetzt. Ihre Leidenschaft für die Arbeit und ihr professionelles Engagement für unsere Patientinnen und Patienten waren stets inspirierend. Sie hat es verstanden, mit ihrem Fachwissen und ihrer Empathie das Leben vieler Menschen positiv zu beeinflussen. Brigitt hinterlässt einen bleibenden Eindruck in den Herzen all jener, die das Vergnügen hatten, mit ihr zusammenzuarbeiten.



2011

2024



2011

2024

Leider müssen wir auch Abschied von Walter De Gani nehmen, der vor Kurzem von uns gegangen ist. Sein plötzlicher Verlust hat uns alle tief getroffen. Walter war nicht nur ein geschätzter Kollege, sondern für viele von uns auch ein guter Freund, der es mit seinem Humor verstand, uns ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Sein Fachwissen, das er 27 Jahre lang einbrachte, seine ruhige Art, die Dinge anzugehen, und sein fröhliches Wesen werden uns sehr fehlen. Walter hinterlässt eine grosse Lücke in unserem Team.

Wir möchten beiden für ihre langjährige Treue und ihren wertvollen Einsatz danken. Diese lange Zugehörigkeit ist nicht nur ein Beweis für ihre persönliche Integrität, sondern auch für die Werte, die wir als Lungenliga vertreten.

Brigitt und Walter – wir sind dankbar für all die gemeinsamen Erinnerungen und Erfahrungen, die wir mit euch teilen durften. Wir werden euch und euren Beitrag zur Lungenliga nie vergessen.

Vielen Dank für alles!

Lungenliga Ost
Kolumbanstrasse 2
9008 St.Gallen
Telefon 071 228 47 47
info@lungenliga-ost.ch
www.lungenliga-ost.ch

Beratungsstelle Balgach
Hauptstrasse 40a
9436 Balgach
Telefon 071 720 12 55
balgach@lungenliga-ost.ch

Beratungsstelle Mels
Pizolstrasse 4
8887 Mels
Telefon 081 723 66 69
mels@lungenliga-ost.ch

Beratungsstelle St.Gallenkappel
Rickenstrasse 25
8735 St.Gallenkappel
Telefon 055 284 56 00
stgallenkappel@lungenliga-ost.ch

Beratungsstelle Glarus
Spielhof 14A
8750 Glarus
Telefon 055 640 50 15
glarus@lungenliga-ost.ch

